

Jahresbericht 2022

Erkelenz im August 2022

Wesentliche Ziele des Virtuellen Museums Erkelenz lagen und liegen im Jahre 2022 in der inhaltlichen Arbeit, darüber hinaus in der Öffentlichkeitsarbeit und der Verbesserung der Plattform. Im einzelnen sind hier zu nennen:

Inhaltliche Arbeit

Ende August 2022 sind im Virtuellen Museum Erkelenz 270 Beiträge, über 4700 Bilder, 123 Videos, 45 Kugelpanoramen und 3D-Aufnahmen veröffentlicht. Einen Großteil der Artikel bezieht sich nach wie vor auf historische Objekte, aber es ist schon in diesem Jahr festzustellen, dass die Beschreibung kultureller Gegebenheiten und Ereignisse in unserem Stadtgebiet zugenommen hat. So geraten zunehmend wichtige Persönlichkeiten des Stadtgebietes, historische Epochen und ihre Auswirkungen auf Erkelenz und Umgebung sowie Vereine und gesellschaftliche Gepflogenheiten in den Fokus der Beschreibungen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für jedes Museum gilt die Frage: Wie kann ich meine Popularität in der Öffentlichkeit steigern?

Das Team des Virtuellen Museums Erkelenz lenkt durch mehrere Maßnahmen den Blick auf seine Inhalte:

Der Newsletter, der alle 14 Tage verschickt wird, weist auf neue oder wichtige Beiträge hin. Verschiedene Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen uns, dass der Newsletter ein wichtiger Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit ist.

Zusätzlich verbreiten wir die Inhalte auch durch das öffentliche Medium Facebook. Auch hier gibt es vielfältige Reaktionen.

Wir beteiligten uns an verschiedenen Regionalsitzungen und Konferenzen, zu denen wir eingeladen werden. So konnten wir uns am 07.05.2022 auf dem Tag der Landeskunde des LVR in der Stadtbibliothek präsentieren. Am 01.07.2022 konnten Bernd Finken und Günther Merckens das Museum in der LVR-Konferenz zum Thema „Strukturwandel im Rheinischen Revier“ vorstellen und erhielten von den Besuchern einen großen Zuspruch und Anfragen zur Teilnahme an weiteren Veranstaltungen. Der LVR lud uns im Anschluss zur Konferenz „geSCHICHTEN Rheinisches Revier. Strukturwandel als kultureller Möglichkeitsraum“ am 24./25.10.2022 ein, um auch dort unser Museum vorzustellen.

Regelmäßige Kontakte zu unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten, die unser Projekt auch schon in der Vergangenheit sehr unterstützt haben, fördern die Verbreitung des Virtuellen Museums in NRW und ganz Deutschland. Als Beispiel sei hier ein Treffen mit dem ehemaligen Mitglied des Landtages Stefan Lenzen Ende November 2021 genannt. Herr Lenzen suchte mit dem AK-Team nach Möglichkeiten, die Popularität des Virtuellen Museums Erkelenz gezielt zu steigern.

Durch die QR-Codes an wichtigen Gebäuden im Stadtgebiet werden zunehmend Besucher der Stadt auf uns aufmerksam. Diese Aktion werden wir auch in den nächsten Jahren weiter fortführen.

Auch QR-Codes auf Flyern des Heimatvereins, an denen wir mitgearbeitet haben, weisen werbewirksam auf unser Museum hin.

Für das Museum ist es besonders wichtig, dass uns „Experten und Expertinnen“ aus den Ortschaften des Stadt Erkelenz in unserer Arbeit unterstützen. Im Jahr 2022 konnten wir für die Ortschaften Kückhoven, Hetzerath und Schwanenberg solche Expertinnen und Experten gewinnen. Auch haben weitere Personen sich bereit erklärt, das Team des Virtuellen Museums zu erweitern. Das ist auch notwendig, denn die inhaltlichen Aufgaben des Museums werden immer vielfältiger.

Dank unserer Öffentlichkeitsmaßnahmen besuchen das Museum im Durchschnitt täglich ???? Personen, eine Zahl, die manches Regionalmuseum gerne hätte.

Entwicklung der Plattform

In diesem Berichtsjahr hat sich am Aussehen des Virtuellen Museums nicht viel geändert. Letzte Feinschliffarbeiten wurden an unserem Internetspiel „Der Schatz von Keyenberg“ erledigt. Das AK-Team hat Absprachen mit dem Plattformentwickler Firma Minkenberg GmbH getroffen, um unsere Homepage benutzungsfreundlicher zu machen. Dieses Anliegen ist von vielen Seiten an uns herangetragen worden. Die Suche nach bestimmten Artikeln gestaltet sich manchmal mühsam. Diese Arbeiten sind im Moment in vollem Gange.

Die Stadt Erkelenz hat uns freundlicherweise einen Server zur Archivierung zur Verfügung gestellt, so dass der Verlust unserer vielfältigen Daten noch einmal deutlich minimiert wird.

Die Entwicklung von QR-Codes für wichtige historische Stationen unserer Stadt ist weit fortgeschritten und wird weiter komplettiert.

Bernd Finken und Wolfgang Lothmann
Für das AK-Team
„Virtuelles Museum Erkelenz“
im Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V.